

**BAUHERRSCHAFT**

Fraisa SA
Gurzelenstrasse 7
4512 Bellach

**IMMOBILIENENTWICKLERIN
TOTALUNTERNEHMUNG**

Losinger Marazzi AG
Aeschenvorstadt 55
4051 Basel

ARCHITEKT

Frey Architekten AG
Haldenstrasse 22
4600 Olten

BAUINGENIEUR

CAD Ingenieure GmbH
Seestrasse 367
8038 Zürich

TECHNISCHE BÜROS

ELEKTROINGENIEUR
Scherler AG
Gibelinstrasse 25
4502 Solothurn

HLKS-INGENIEUR

Amstein + Walthert Bern AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

GEOTECHNIK

SolGeo AG
Dornacherplatz 3
4500 Solothurn

LANDSCHAFTSARCHITEKT

Frey Architekten AG
Haldenstrasse 22
4600 Olten

GEOMETER

Jermann Ingenieure
+ Geometer AG
Altenmattweg 1
4144 Arlesheim

LAGE DES BAUBOBJEKTS

Gurzelenstrasse 7
4512 Bellach

Planung 2017 – 2018
Ausführung 2019 – 2021

In der Schweiz produziert

FRAISA AG

BELLACH – SO



RÜCK- UND NEUBAU PRODUKTIONSHALLE UND BÜROTRAKT

GESCHICHTE/LAGE > Seit Jahrzehnten hat das Familienunternehmen Fraisa SA ihren Hauptsitz in der Gemeinde Bellach. Als dynamisches Unternehmen für Präzisionsmechanik entwickelt dieses sich stets weiter und stiess 2018 an Kapazitätsengpässe. Fraisa SA benötigte mehr Platz für eine höhere Fertigungskapazität und eine Infrastruktur, welche den modernsten technischen Vorgaben entspricht, um die Qualität in der Herstellung von Werkzeugen im Mikrometerbereich zu gewährleisten. Fraisa SA stellt durch die Gebäudeinvestition die Wettbewerbsfähigkeit und die Weiterentwicklung des Standorts Schweiz sicher.

Die Losinger Marazzi AG hat den Neubau eines Produktionsgebäudes mit neuen Arbeitsplätzen sowie einem grosszügigen Verpflegungsbereich entwickelt und realisiert. Das neue Produktionsgebäude hat grosszügige

Platzverhältnisse, wovon die Produktion profitiert und auch in Zukunft ein weiterer Ausbau der Produktionsanlagen möglich ist.

PROJEKT > Die Losinger Marazzi AG realisierte den Rückbau zweier bestehender Gebäude sowie den Neubau des Produktionsgebäudes mit neuen Arbeitsplätzen. Nach 14 Monaten intensiver Planung und Bauzeit fand im August 2020 der Umzug in den neuen Gebäudekomplex statt. Eine enge Zusammenarbeit war wichtig, um den Produktionsausfall auf ein Minimum zu reduzieren. Innerhalb von fünf Wochen wurde nach Beendigung der Bauzeit die gesamte Produktion gezügelt. Dabei wurden sämtliche Werkzeugschleifmaschinen transportiert und in der neuen Halle in Betrieb genommen. Herausfordernd war nicht nur der straffe Zeitplan, hinzukam die Covid19-Pandemie. Neue



Abläufe und Besprechungsformen wurden schnell eingeführt, so dass das Projekt ohne Unterbrüche vorantreiben konnte.

KONZEPT > Das neue Produktionsgebäude grenzt an die bestehende Fabrikhalle. Bei der Konzeption spielten die Themen moderne Technikausstattung, Nachhaltigkeit und Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Neben der Halle mit einer grosszügigen Produktionsfläche von 1600 m² wurden auch die Büro- und Besprechungsräumlichkeiten erweitert. Zusätzlich wurde die Parkplatzsituation auf dem Gelände neu gelöst indem 65 Tiefgaragenparkplätze und Ladestationen im Aussenbereich angebracht wurden. Die Halle und die neu entstandenen Arbeitsplätze unterstützen den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, indem Arbeitsabläufe verbessert und ideal aufeinander abgestimmt wurden. Zudem dient ein heller Verpflegungsbereich mit Terrasse als Begegnungszone. Das Energiekonzept setzt auf Nachhaltigkeit. Alle gebäudetechnischen Anlagen werden energetisch optimiert betrieben durch den Einsatz der Technologie Free Cooling sowie durch die Abwärmenutzung der Ölkühlung.

Für den Neubau wurde ebenfalls die gesamte Ölversorgung optimiert und die Haustechnikanlagen so konzipiert, dass eine konstante Temperatur in der Halle erreicht wird. Somit wird der Produktionsprozess bestmöglich automatisiert mit 24/7 Produktionszeiten. Auch wird der in der Produktion entstandene Hartmetallschleifschlamm mit einer neuen Ölaufbereitung in den Recyclingprozess zurückgeführt. Zusätzlich produziert eine Photovoltaikanlage auf dem Hallendach Energie. Diese nutzt Fraisa zu 100 % für den eigenen Bedarf. Mit der Realisierung des Neubaus wurden ein altes Gebäude auf dem Firmengelände sowie zwei provisorische Holzbauten im Osten rückgebaut, inklusive Durchführung einer Asbestsanierung. Der Neubau sichert den Standort Schweiz und steigert die Wettbewerbsfähigkeit der Fraisa SA. Gemeinsam mit Losinger Marazzi realisierten sie eine Produktionshalle, die modernste Techniken erlaubt und klimatische Verhältnisse erzeugt, welche neue Möglichkeiten auch in der Herstellung von komplexen Präzisionswerkzeugen eröffnen.

PROJEKTDATEN	
Grundstücksfläche	10'200 m ²
Bruttogeschossfläche	5'200 m ²
SIA-Volumen	27'100 m ³
Anzahl Etagen	3
Anzahl unterirdische Etagen	1
Anzahl Parkplätze	110
Aufteilung der Fläche	
- Büro	1'500 m ²
- Einstellhalle	2'100 m ²
- Halle	1'600 m ²

